

Zusammenfassung der Fachbereiche für die Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Linthe am 10.06.2020

Öffentlicher Teil

Fachbereich I

Bis Himmelfahrt erfolgten regelmäßige Kontrollfahrten im Rahmen der Einhaltung der sogenannten „Eindämmungsverordnung“. Insoweit kann festgehalten werden, dass in der Gemeinde Linthe keine groben Verstöße gegen die Eindämmungsverordnung festzustellen waren.

Schwierigkeiten bereitet der Amtsverwaltung seit geraumer Zeit die Aufrechterhaltung des Kitabetriebes. Aufgrund der kurz-, mittel- und langfristigen Erkrankung von Erzieherinnen, kann trotz eines deutlichen Personalübergangs von zeitweise mehr als 1,5 Stellen, die Betreuung der Kinder kaum sichergestellt werden. Derzeit helfen Kollegen aus den anderen Gemeinden des Amtes aus.

Sollte sich die Landregierung dazu entschließen ab dem 15. Juni 2020 den Regelbetrieb wieder zu ermöglichen, wird es trotzdem in der Kita „Rappelkiste“ bei einer Verkürzung der Öffnungszeiten bleiben müssen. Mit dem seit dem 2. Juni 2020 praktizierten „eingeschränkten Regelbetrieb“, gerät das Team schon jetzt an seine maximale Belastungsgrenze.

Fachbereich II

Finanzielle Folgen der Corona-Krise

- Ausgehend von den Planansätzen 2020 sowie in Anlehnung an das Ergebnis der Schnellabfrage des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg und der letzten Steuerschätzung, könnten der Gemeinde Linthe in Folge der Corona-Krise ca. 20% – 25 % ihrer Steuereinnahmen wegbrechen (geschätzte Mindereinnahmen ca. 381 T€).
- Zudem gehen wir davon aus, dass erst in 2021 die Auswirkungen der Corona-Krise vollständig zu sehen sein werden, und auch in den Folgejahren mit weiteren Mindereinnahmen gerechnet werden muss, zumal sich aus der Corona-Krise auch Auswirkungen auf das Finanzausgleichsvolumen der künftigen Jahre ergeben.
- Aktuell ist noch kein Ausfall eingetreten. Konkrete Aussagen können voraussichtlich erst nach Vorliegen der Mitteilungen über Schlüsselzuweisungen, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer im 2. Halbjahr 2020 getroffen werden.
- Landesregierung und kommunale Spitzenverbände haben sich am 4. Juni 2020 auf Einzelheiten des „Kommunalen Rettungsschirms Brandenburg“ mit einem Gesamtvolumen von rund 580,7 Mio. Euro geeinigt. Die Vereinbarung sieht sowohl kurzfristige Liquiditätshilfen und pauschale Mehrbelastungsausgleiche an die Kommunen als auch mittel- und langfristige Maßnahmen zur Kompensation der Einnahmeverluste aus Steuern und kommunalem Finanzausgleich vor. 2020 werden Ausfälle der Gewerbesteuer aus Bundes- und Landesmitteln grundsätzlich insgesamt zu 100 % und die übrigen Steuer-ausfälle zu 50 % aus Landesmitteln ausgeglichen. 2021 beträgt die Ausgleichsquote für Steuerausfälle der Gemeinden einheitlich 75 %. Kreisangehörige Gemeinden erhalten 2020 einen pauschalen Mehrbelastungsausgleich in Höhe von 25 Mio. Euro. Dieser wird nach Einwohnerzahlen ausgereicht. Hilfen für ÖPNV, Kita und Krankenhäuser werden nach Bedarf gesondert verhandelt. Gleiches gilt für ein Konjunkturprogramm des Landes.

Haushaltsvollzug 2020:

Haushalt 2020 – Gemeinde Linthe – Stand 09.06.2020			
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.2020: 1.755.763 €			
	Plan 2020/fortgeschriebener Ansatz (einschließlich Mittelübertragungen usw.)	Stand 09.06.2020	Bemerkungen
Mittelübertragungen aus 2019	Investiv: 56.079 € Aufwand: <u>195.257 €</u> 251.337 €		
Zahlungsmittelbestand aktuell		1.944.103,40	
Aufträge		48.496 €	
anstehende Zahlungen = vorgemerkt		123.096 €	
Lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>Einzahlungen:</u> 2.708.600 € <u>Auszahlungen:</u> 3.191.857 €	<u>Einzahlungen:</u> 1.386.802 € <u>Auszahlungen:</u> 1.210.891 € <u>vorgemerkt:</u> 118.182 € <u>Aufträge</u> 39.217 €	
Investitionen	<u>Einzahlungen:</u> 49.600 € <u>Auszahlungen:</u> 655.379 €	<u>Einzahlungen:</u> 32.469 € <u>Auszahlungen:</u> 26.764 € <u>vorgemerkt</u> 4.913 € <u>Aufträge:</u> 9.279 €	
Produkt 61100 Steuereinnahmen:	<u>Einzahlungen:</u> 2.690.100,00 €	<u>Einzahlungen:</u> 1.079.719,91 €	

Fachbereich III

Allgemein

Wesentlichen Angelegenheiten finden sich in den Beschlussvorlagen und Mitteilungen wieder.

Mehrgenerationenspielgeräte

Für die nächste GV wird ein TOP empfohlen zu den Mehrgenerationenspielgeräten empfohlen. Hier der Hinweis als Information, damit die GV Mitglieder die Sommerpause zur Ideensammlung nutzen können.

Im Haushalt sind 20 T€ für Mehrgenerationenspielgeräte eingestellt.

Was für Geräte sollen ausgeschrieben werden? (Preisspanne von klein bis groß)

Soll jeder Spielplatz ein Gerät bekommen? Oder jedes Jahr ein Spielplatz/Ortsteil 2-3 Geräte?

Sind Beispiele erwünscht? Kann Absprache mit der Bürgermeisterin erfolgen?

Benötigt wird eine Ausschreibungsgrundlage zur späteren Vorbereitung eines Beschlusses.